

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

258 (3.11.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- u. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Preis im Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10, Halbjährlich M. 4.00, jährlich M. 7.50.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: R. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Polarisert begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 258.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Sonntag den 3. November 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Die heutige Nummer 258 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 85, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten; im Ganzen 24 Seiten.

Kanzler, Kaiser und Zolltarif.

Eine Berliner Auslassung in der „Südd. Reichspost.“ bringt folgende offizielle Erklärung: Je mehr die Zweifel darüber schwinden müßten, daß der Ansturm gegen den Zolltarifentwurf weder den Reichsanwalt in seiner landwirtschaftlich-fiskalischen Politik irre machen, noch den Bundesrat davon abhalten wird, die Tarifvorlage in wesentlicher unveränderter Gestalt dem Reichstag zuzuführen, desto kräftiger werden die Bemühungen, die „große Volksbewegung“ gegen den Entwurf noch in erster Stunde zu entfachen. Man will die Zeitungsleser irre führen durch jede Behauptung über angebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kaiser und seinem Kanzler oder über die in Regierungskreisen herrschende „Gesinnungslosigkeit“, man arbeitet mit der Autolugestaltung eines abermaligen Umstülpens in unserer Wirtschaftspolitik und belagert die Unschärfe der Lage. Inzwischen rückt der Beginn der Reichstagsverhandlungen näher und damit die Pflicht, aus dem Selbstvertrauen zu erwachen und sich auf die Wirklichkeit zurückzubehalten. Es ist keineswegs unklar, sondern völlig gewiß, daß möglichst bald nach dem Zusammentritt des Reichstages die Tarifvorlage in der vom Bundesrat beschlossenen Gestalt der Volksvertretung vorgelegt werden wird. Es ist nicht minder gewiß, daß auch während der Beratungen des Reichstages ein grundsätzlicher „Umschwung“, in dem Sinne eines Verzichts auf die Tarifreform gemäß den Leitmotiven des gegenwärtigen Entwurfs, weder von den verbündeten Regierungen noch von den für die Mehrheitsbildung in Betracht kommenden Parteien zu erwarten ist. Die Vertreter der landwirtschaftlichen Interessen, denen falsche Freunde einzureden suchen, eine agrarische Opposition gegen den Tarifentwurf habe parlamentarisch das Heft in der Hand und könne bei der Abstimmung die Vorlage zum Scheitern bringen, mögen sich darüber klar werden, wessen Geschäfte sie durch ihre Taktik besorgen würden, die greifbare Vorteile von sich weisen, um unerreichten Zielen nachzugehen. Die Annahme des Entwurfs sichert der deutschen Landwirtschaft den vom Reichsanwalt beabsichtigten höheren Zollfuß, der neue Tarif enthält, vom Standpunkt der agrarischen Interessen betrachtet, wesentliche Fortschritte gegen den Zustand unter Caprivi und Hofenlohe. Wird dieser Tarif mit agrarischer Beihilfe zu Fall gebracht, so ist damit keineswegs gewährleistet, daß er in einer den agrarischen Wünschen angemessenen Form wiederkommt. Und wiederkommen wird er. Denn das Wort der deutschen Zollreform muß durchgeführt werden um der Landwirtschaft wie um der gesamten Volkswirtschaft willen. Auch in diesem Punkte gibt es keine Ungeheuerlichkeit. Ebenso steht außer Zweifel, daß Kaiser Wilhelm, wie sein Kanzler beim Abschluß neuer Handelsverträge Forderungen der ausgleichenden Gerechtigkeit zu Gunsten der Landwirtschaft berücksichtigen werden. Es ist ein einfaches Gängelenspiel, dem Grafen von Bülow, unter dem Vorzeichen, daß er handelsvertragsfeindliche Wege wählte, mit der laienhaften Annahme zu drohen. Das Dementi des „Reichsanzeiger“ sollte die Instinkte der Presse belehren, daß sie durch solche Finten gerade befördert, was sie verhindern möchte. Lieber blide man doch offen der Thatsache ins Gesicht, daß der Kaiser, der Kanzler, der Bundesrat geschlossen für eine Erhöhung der Agrarzölle eintreten. Das mag für freihändlerische Anschauungen wenig erfreulich sein; unfröhlich aber ist es gar nicht.

Labori als Politiker.

Paris, 1. Nov. Fernand Labori, der Verteidiger von Alfred Dreyfus, ergriff im Novemberheft der von ihm redigierten „Grande

Vincenzo Bellini.

Erinnerungsblatt zu seinem 100. Geburtstag (8. November). Von Dr. Adolph Schütz (Steglitz). (Nachdruck verboten.) Der Schöpfer zahlreicher unergänglicher Melodien, der Komponist der Opern: „Sonnambula“, „Norma“, „Puritaner“, „Romeo“ und anderer großartiger Bühnenwerke, die seit einem Menschenalter ihre faszinierende Kraft auf das Theaterpublikum nicht eingebüßt haben, der mercedierte Virtuoso in der Verkörperung dankbarer Rollen, Vincenzo Bellini, war ganz aus der Art der italienischen Maestri aus der Schule Rossinis geschlagen. Während die meisten, wie der Lebemann und Hochkünstler aus Neapel, dem Humor in ihren Schöpfungen einen mehr oder minder breiten Raum zuweisen und ihren Stolz darin setzen, komische Opern zu schreiben, hat er nie den leisesten Versuch gemacht, dieses Genre zu pflegen. Was Friedrich Chopin als Klavierkomponist, was Bellini als Opernschöpfer: eine durchaus elegische Natur. Ein Hauch weicher, ich möchte sagen weiblicher Romantik ist über seine feinen, schmachtenden Kamelien geteilt. Daher ist er auch ein Liebhaber der Frauen, nicht allein in seinem Vaterlande Italien, sondern auch in der ganzen Welt gewesen, und die begabtesten und geistvollsten Primadonnen haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die poetischen und tragischen Gebilde und Gestalten des Meisters mit dem ganzen Reiz ihres Genies und ihrer Persönlichkeit zu verkörpern. Gewiß hat er manches Glücke hervorgebracht, und namentlich seine Jugendarbeiten lassen viel zu wünschen übrig, aber es gebührt ihm die Anerkennung, daß er eifrig bestritt, eigene Wege zu gehen, die ausgetretenen Geleise der Rossini und des Schländrians verschmähend. Natürlich darf man an seine Opern nicht den Maßstab der deutschen dramatischen Kunst anlegen, aber der Einfluß Beethovens auf seinen Genius ist dennoch unübersehbar. Man thut ihm Unrecht, wenn man bei ihm von „Puritaner“-Musik spricht. In „Norma“, den „Puritanern“ ist ein Streben nach den höchsten Aufgaben der Tonkunst unübersehbar. Seine Kamelien haben hier tieferen Gehalt und charakteristische Ausdauer. Auch stellt ihnen die treffliche Deklamation und die innige Empfindung nicht. Die Schwäche Bellinis ist stets die Behandlung des Orchesters, doch finden sich auch manche Stellen, wo einzelne Instrumente in höchst malerischer Weise benutzt werden.

Revue“ das Wort zu einem interessanten politischen Glaubensbekenntnis. Labori beginnt mit dem Geständnis, daß er ursprünglich Karrierist machen wollte als gemäßigter Republikaner. Er kandidierte im Jahre 1893, als solcher gegen Mirman und noch im Dezember 1897, also in dem Augenblick, wo Emile Jola öffentlich für Dreyfus eingetreten begann, wurde Labori von dem damaligen Ministerpräsidenten Meline empfangen, welcher ihm den Wunsch ausdrückte, Labori möge in Chalons für Marne eine gemäßigte Kandidatur gegen Leon Bourgeois annehmen. Labori mußte das ablehnen, denn Frau Dreyfus hatte ihn bereits bei einem ersten Besuche mit dem Rechtsfall ihres Mannes betraut und Labori hielt sich dadurch als Anwalt beruflich verpflichtet, auf eine politische Thätigkeit in diesem Augenblick zu verzichten. Zugleich klärte ihn aber auch der Einblick in die Dreyfus-Affäre über die wahre Politik Meline's auf, den er bis dahin für einen aufrichtigen und loyalen Politiker gehalten hatte. Labori führt dann weiter aus, daß der jetzt eingetretene Absbruch der Dreyfus-Bewegung ihm die politische Aktionsfreiheit wiedergebe. Er kritisiert die Parteien und die Regierung und beginnt mit der Aufstellung eines Programms, welches alle Konsequenzen einer auf Wahrheit und Freiheit begründeten sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Politik im Innern und Außenheraus vertritt. Man darf die Einzelheiten dieses Programms in den folgenden Nummern der „Grande Revue“, sowie die kommende politische Thätigkeit Laboris mit Spannung erwarten.

Aus dem heutigen Artikel seien indessen nach der „Nf. Z.“ noch die Bemerkungen Laboris über den jetzigen Stand der Dreyfus-Affäre herabgehoben, die allerdings bestätigen, daß die ehemaligen Kämpfer für Dreyfus nicht mehr mit einander übereinstimmen. Die Dreyfus-Affäre, so führt Labori aus, ist von nun an geschlossen, — geschlossen durch die unentgeltliche Ermüdung nach der langen Reihe aufregender Skandale von dem Augenblick, wo man in Meims alle Geschehnisse hinüber, wo man im Namen des Angeklagten auf Zweifel an der Schuld plaidierte, wo der Verurteilte selbst seine Revision zurückzog, um die Begnadigung zu erlangen. Von da an trat die Dreyfus-Affäre aus ihrem allgemein menschlichen Charakter heraus, der ihre Größe ausmachte, und erlosch endgültig. Der Rechtsirrtum, die Verwundung und die Forderung des Verurteilten auf der Tretelsinsel, die sensationellen Enthüllungen, die dramatische Aufeinanderfolge der Ereignisse, das alles war nötig, um die öffentliche Meinung und das Interesse der Welt wach zu halten. Aber die erste und tiefe Ursache der Erregung der ganzen Welt war doch der allgemein erregende menschliche Charakter des gestellten Problems: der Kampf für die Rechte und die Freiheit des Individuums gegen den Despotismus und die falsche Staatsraison.

Labori führt ferner aus, daß er sich stets von diesem höheren Gesichtspunkt habe leiten lassen und fährt fort: „Sobald die Verteidigung aufhörte, sich von dieser hohen Idee tragen zu lassen, sobald sie wie eine Privatverteidigung aufgefahrt und geführt wurde, sobald ihre Freunde — ich hätte beinahe gesagt, ihre Parteigenossen — sich im Wesentlichen nur noch um die physische Verteidigung des Angeklagten besorgt zeigten, der bis dahin ein so wertvolles Prinzip verkörperte, seitdem hörte die Dreyfus-Affäre auf, eine Angelegenheit der Menschheit und der Welt zu sein. Mit der Annahme der Begnadigung hat Dreyfus wieder mittelbar noch unmittelbar seine Schuld anerkannt. Er hat aus Gründen, die ich keineswegs zu beurteilen habe, seine sofortige Freiheit der ununterbrochenen Freiheit des Selbstkampfes um seine Rehabilitierung vorgezogen, deshalb ist vom Gesichtspunkt der Allgemeinheit aus die Dreyfus-Affäre geschlossen; sie kann wieder eröffnet werden als ein Privatprozess und Niemand kann Alfred Dreyfus hindern, auf gesetzlichem Wege die Revision seines Prozesses an zu erstreben. Man würde selbst begreifen, daß diese Revision in dem zukünftigen Programm der Regierung stehe. Die Revision wird ohne Gewalt und ohne Geräusch abgehen, sobald die Regierung dies will. Aber selbst die gesetzliche Rehabilitierung hat von nun an nicht mehr die Bedeutung eines Weltereignisses. Alfred Dreyfus hat aufgehört, ein Symbol, die Dreyfus-Affäre ein Programm zu sein.“

× Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Die Woche hat erst zum Schluß eine Wendung genommen, die man alles eher als günstig nennen kann. Es hängt dies mit dem Abschluß der Laura zusammen, deren Aktien betamlich das spekulativste Papier an unserer Börse bilden und deren Dividende bei 14 gegen 16 deshalb verstimmt, weil man wenigstens den Ueberschuß aus dem Kohlenvertrieb für sehr bedeutend gehalten hat. Interessant ist, und hier sieht man wieder das Gute, wenn intelligente Aktionäre in der Generalversammlung auftreten. Daß der Generaldirektor Jungbau ausdrücklich erwiderte, wie das Produzieren von Kohleisen nicht mehr zu den besseren Geschäften in Oberschlesien gehöre wegen des Willigerarbeitens von Rheinland-Westfalen, und daß deshalb die Laurahütte wieder ihr Kohleisen von der Donnersmard-Hütte gekauft habe. Uebrigens hat man noch kein Recht, zu erschrecken, wie dies die Börse gethan hat, wenn der Ueberschuß des ersten Quartals sogar hinter 1895/96 zurückbleibt. Wahrscheinlich ist das Schwimmen der Waagepositionen in Laura sowie in Bochumer die Ursache für das besondere Mißbehagen der Börse, welche gegen jeden Rückschlag in dem Bedingungsbedürfnis der Tageskontrenten eine Sicherung sucht. Der Irrtum, welcher seit ca. 14 Tagen in der betrübten-würdigeren Beurteilung des Eisenmarktes war, hat dies somit gerächt, und der Optimismus ging bekanntlich so weit, bereits von guten Exportchancen zu sprechen. Selbst aus New-York waren noch zwei Tage vor der Laura-Ueberraschung bessere Laura-Verstimmungs-Berichte vom Eisenmarkt eingetroffen, deren Schönfärberei ebenfalls sichtlich auf die deutsche Spekulation mitberednet waren. Wir widmen gerade dieser Angelegenheit so vielen Raum, weil bei der geringen Bewegung im Börsenvertrieb augenblicklich Wechselfälle, welche diese Aktien betreffen, doppelte Aufmerksamkeit erwecken müssen.

Die Erhöhung der englischen Bankrate auf 4 Prozent war bis zum letzten Augenblicke sicher. Trotzdem ein starker Prozentsatz der dortigen Bankfreie schon seit weit mehr als Wochenfrist auf eine solche Erhöhung als die einzige Abwehr gegen weitere Geldentnahmen hinarbeiteten. Soweit bis jetzt ersichtlich, haben wir noch keine Veranlassung, in eine ähnliche Maßnahme zu verfallen, dies um so mehr, als ohne die mehrmonatliche Zurückhaltung der großen Berliner Verbandskonten die Reichsbank nicht einmal so viel Wechsel angeboten erhalten würde, um auch nur mit 3 1/2 statt mit 3 Prozent zu diskontieren.

Politisch liegt augenblicklich der Konflikt zwischen der Türkei und Frankreich vor, dessen Austragung nun wie es scheint, bevorsteht, und wobei selbst eine Flottendemonstration Verstimmung genug hervorgerufen könnte. Wahrscheinlich hängt die auffallenden Goldentnahmen für französische Rechnung auch zum Teil mit jenem Goldüberkauf zusammen, da ja bekanntlich zu allen Maßnahmen, die sich dem Kriegserischen nähern, Gold gehört. Am Uebrigem haben wir in dieser Woche auch manches Gute zu verzeichnen; vor Allem in dieser Woche auch die Bekämpfung wegen des großen Jaice-Engagement der Schuld-Gesellschaft so verlaufen, wie sie nur nüchternen Kritiker inmitten der öffentlichen und noch dazu künstlich geschürten Erregung voraussahen. Der ganze Schaden, den man mit vielen Millionen beziffern wollte, beträgt heute nur eine halbe Million und Schuldert-Aktien stehen wieder 104, nachdem sie vor ganz kurzem den Kurs von 88 nicht mehr zu verlassen schienen.

Einen vorzüglichen Eindruck machte dann auch der Abschluß der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft mit 12 Prozent Dividende gegen 15 im Vorjahr, was aber unter den heutigen Umständen natürlich mit Befriedigung aufgenommen werden mußte.

Badische Chronik.

* Weinheim, 2. Nov. Zu der Modithat wird noch gemeldet: Streitigkeiten und häufige Zerwürfnisse sollen zwischen dem Ehepaar J e g l e r an der Tagesordnung gewesen sein. Der Mann war dem Trunke ergeben und soll seine Frau, mit der er in dritter Ehe lebte, oft mit Schlägen traktiert haben. Ob das Gerücht, sie habe ihren Mann zu

voll und ganz ausreifen zu lassen und der Welt müftergiltige Werke zu bieten, ist, wie man weiß, leider nicht in Erfüllung gegangen. 84 Jahre alt, wurde der Meister uns entzissen.

Aber das von ihm innerhalb der verhältnismäßig kurzen Lebensspanne Geleistete sichert ihm einen Ausmesplatz in der Musikgeschichte. Unter den Tonheroen, die in erster Linie die Schönheit des Gesanges als das Ideal ihres Schaffens und Strebens betrachteten, wird er für alle Zeiten einen der ersten Plätze einnehmen. Ich kann nicht umhin, in dieser Beziehung einen Rufus aus einem Briefe Rossinis anzuführen, den Bellini stets vergötterte: „Ich warne ihn — Bellini — täglich, sich nicht von der Harmonie der Deutschen verleiten zu lassen, sondern seinem glücklichen Genius, der Melodie treu zu bleiben, dem der beste Erfolg nie fehlen wird.“

Geboren wurde Vincenzo Bellini am 3. November — nicht wie es in manchen Lexicis heißt, 1. November — 1801 zu Catania in Sizilien und blieb Zeit seines Lebens ein Vollblut-Sizilianer, der außer der italienischen Sprache mit sizilianischem Dialekt keine andere Sprache beherrschte; nur das Französische radebrachte er. Amüant ist in dieser Hinsicht die, allerdings kostbare Schilderung Heinrich Heines, der den Komponisten 1833 in Paris kennen gelernt hatte, in den „Florentinischen Nächten“. Dort heißt es von dem Idiom Bellinis u. A.: „Obgleich Bellini mehrere Jahre in Frankreich gelebt, sprach er doch das Französische so schlecht, wie es vielleicht kaum in England gesprochen werden kann. Ich sollte dieses Sprechen nicht mit dem Beiwort „schlecht“ bezeichnen; schlecht ist hier viel zu gut. Man muß entschuldig sagen, blutdürftiger, wehmutergängsmäßig. — Ja, wenn man mit ihm in Gesellschaft war und er die armen französischen Worte wie ein Genier radebrach und unerschütterlich seine kolossalen coga-l'ane anstramte, so meinte man manchmal, die Welt müsse mit einem Donnerstache untergehen. . . . Eine Leichenstille herrschte dann im ganzen Saale; Todesstöhre malte sich auf allen Gesichtern, mit Aredesfarbe oder mit Finnober; die Frauen wußten nicht, ob sie in Ohnmacht fallen oder entzissen sollten; und was das Aurdarbarste war, dieser Schred erregte zugleich eine kontuflöse Lachlust, die sich kaum verheßen ließ. Wenn man daher mit Bellini in Gesellschaft war, mußte seine Nähe immer eine gewisse Angst einflößen, die durch einen grauenhaften Reiz zugleich abtönd und anziehend war. Manchmal waren seine unerkürlischen Calambours doch belustigender Art, und in ihrer postlerischen Abgeschmacktheit erinnerten sie an das

Im allgemeinen wird man das Urtheil Robert Schumanns, des ausgemachten Segners der Rossinischen Opernmusik, unterschreiben können, das dahin lautet: „Bellini wird vielleicht in der italienischen Oper eine Epoche bezeichnen. Nach Wendigung seiner Jugendversuche theilte sich sein Stil entschieden von dem Rossinischen, der ihm bis dahin Vorbild war; er allein von den jüngeren italienischen Komponisten hatte Kraft genug, sich selber zu geben. Bellini verbannte die Verwirrtheit des figurirten Gesanges in den Bereich der Kamellen und führte den einfachen deklamatorischen wieder ein, der dem Sänger den feinsten dramatischen Ausdruck erlaubt; seine Musik ist voll innerer Wärme, voll Liebe und Sehnsucht, sie atmet den Charakter seiner Heimath. Er gab den besten Cavalletten einige Umgestaltung und unübersehbaren Reiz durch die natürliche Schönheit seiner Melodien; diese erhob er zur höchsten Werksamkeit durch ihre Einführung bei dramatischen Hauptmomenten; in seinen letzten Opern fängt er sogar an, jene abgeschlossene Gesangsformel immer mehr auszuscheiden und durch den Pravorbesang mit dem deklamatorischen zu einigen, so jedoch, daß er den einfacheren, ich möchte sagen archaischeren Stil der italienischen Gesangsart nicht verläßt. Seine Wahl der Mittel bemut er sparsam und mit Geschmad, seine Instrumentation ist wohlthätig für den Sänger; seine harmonische Färbung ist klar und ungeschliffen, seine Modulation rein. Jetzt zu seinen Scharnheiten. Bellini fällt leicht in Monotonie, sowohl in der Haltung des Gesanges als in der Zusammenstellung der einzelnen Theile. Der Brindismus seiner Melodien ist fast stets derselbe, es scheinen nur Reduten derselben Leidenschaft in verschiedener Beleuchtung; darum haben auch die ersten Opern, wo er jene in ihrer ganzen Reiche darlegte, so mächtig gewirkt. Seiner Musik fehlt reges dramatisches Leben, innerer Bau, enervische Kraftäußerung; er ermüdet durch den fortgehenden elegisch-lyrischen Ton und sucht zu viel durch Farbenwechsel, zu wenig durch wahre charakteristische Färbung zu erreichen. Dies unter allgemeines Urtheil über Bellinis Opern kann keines über seine zukünftigen sein. Er ist jung, wenig über 80 Jahre alt; schreibt er nicht zu viel und fährt im Studium anderer Meister fort, so erwarten wir von ihm noch größere Werke, wie sich schon in den einzelnen Stücken der „Puritaner“, die uns vorliegen, seine Leistungen gesteigert zu haben scheinen.

Die Hoffnung Schumanns, daß dem genialen jungen Komponisten eine längere Lebensdauer beschieden sein werde, um sein großes Talent

vergiffen beabsichtigt, auf Wahrheit beruht, dürfte vielleicht noch festge-

X. Bruchsal, 2. Nov. Der am Donnerstag abgehaltenen Feuer-

* Hirschheim, 2. Nov. Die Revision des hiesigen Landtags-Ab-

* Hirschheim, 2. Nov. Gestern Abend 6 Uhr hatte ein Motor-

* Offenburg, 2. Nov. Hier selbst findet am Sonntag den 10. Nov.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. November.

X. Hoftheater. Das neue Programm, das gestern zum ersten

Streich-Konzert. Morgen, Sonntag den 3. November,

Christanthemum. Wenn man vor einem halben Menschenalter

Schloß seines Landmanns, des Prinzen von Pallagonien, welches Goethe

Schon in dem Anaben zeigte sich musikalische Veranlagung, und er

lich, ist nun auch für dieses Jahr der Zeitpunkt gekommen, den die Firma

§ Manufakturdiebstahl. Am 30. v. Mts. wurde wiederum eine

Vermischtes.

= Berlin, 2. Nov. (Tel.) Das große Loos der Preuß.

= Breslau, 2. Nov. (Tel.) In dem russischen Grenzvor-

hd Annaberg, 2. Nov. (Tel.) Wie dem „Vof. Anz.“ von

hd Mainz, 2. Nov. (Tel.) Der katholische Pfarre Land-

hd München, 2. Nov. (Tel.) Eine Schreckensszene spielte

ab. Als ein Saalbedienter einem ansehend geistesgestörten Manne

= Aretas, 2. Nov. Wie gemeldet wird, ist ein am 28. v. Mts.

auf dem Baufeld ausgebrochener Sturm von einem Bugfieberdampfer

Telegramme der „Bad. Presse“.

= Stuttgart, 2. Nov. Die Staatsanwaltschaft hat

hd Antwerpen, 2. Nov. Wie aus dem Kongogebiet einge-

= Barcelona, 2. Nov. Der „New-York Herald“ meldet von

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Der Korrespondent der

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Der Korrespondent der

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

und keine Schiffe. Angesichts des stetigen Ueberflusses des Schakantes

= Cleveland, 1. Nov. Wegen des Fallens der Roheisenpreise

Die französische Flotten-Demonstration.

= Paris, 2. Nov. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht Mit-

Aus Konstantinopel läßt sich daselbst Blatt melden, daß der

Der „Figaro“ will wissen, daß die geplanten Maßnahmen

Mehrere Blätter berichten unter Vorbehalt aus Konstanti-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Die Abfahrt des französischen

hd London, 2. Nov. Der französische-türkische Kon-

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Sonntag, den 3. Nov.: Abtl. C. 16. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Die Augenstern“, große Oper mit Ballet in 5 A. Musik von G. Meyerbeer. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 5.: Abtl. A. 16. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Zum ersten Mal wiederholt: „Miguelito“, Oper in 4 A. Musik v. Verdi. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 7.: Abtl. B. 15. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Cappuccina“ (Sizilianische Bauernmehre). Melodrama in 1. A. Musik von Pietro Mascagni. Turiddu: William Norman von Bayreuth als Gast. — Hierauf: „Goppelia“, Ballet in 2 Abtl. Musik von Leo Delibes. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 8.: Abtl. A. 17. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Othello“, Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Kubitsin. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 10.: Abtl. A. 18. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Der Kompter von Siedingen“, Oper in 2 A. nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus B. v. Schaffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Heßler. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

In Baden:

Mittwoch, den 6. Nov.: 6. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Othello“, Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare nach der Uebersetzung von Kubitsin. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

A. H. Karlsruhe, 2. Nov. Im Groß. Hoftheater geht hern Abend wieder einmal Mailard's melodische Oper „Das Mädchen des Eremiten“ in Szene und be-

reitete bei seiner hübschen Wiedergabe dem Publikum nicht wenig Vergnügen. Fr. Koch als Rose Friguet war vortrefflich und ihre kräftige, wohlklingende und schöngeschulte Stimme erregte wieder allgemein. Es ist eine jener nicht allzu zahlreichen Künstlerinnen, die in jeder Rolle durch die Sicherheit ihres Spiels und die geschmackvolle Art der gelinglichen Durchführung ihrer Partien sich uneingeschränkte Anerkennung zu erwerben wissen. Fr. G. I. O. d. e. r als Georgette zeigte neben ihr noch etwas sehr die Art einer Anfängerin, aber ihre zierliche Weise fand trotzdem aufmunternden Beifall. Der vortreffliche Pächter Thibaut des Herrn Dujard und der ehrwürdige Pfarrer des Herrn Meyer sind schon bekannt. Als Belamy stellte Jan van Gortom wieder seinen Mann, stimmlich und im Spiel gleich vorzüglich. Als Sylvain endlich war Herr S. u. t. t. in der Lage, sein schönes frisches Stimmmaterial wirkungsvoll und juppatisch zu bewähren. Der Chor war nicht immer auf der Höhe seiner Aufgabe, das Orchester dafür unter Herrn Lorenz Leitung in sicherer Hand.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Sonntag den 3. November: „Drei Linden“ Mühlburg. 4 U. Konzert b. Kap. v. Art.-Reg. Nr. 14. Rosolium. 4 u. 8 Uhr Vorstellung. Neptun. 3 Uhr Wettschwimmen im Vierordtsbad. Verkeo. 4 u. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8. Stadtgarten. 4 U. Konzert der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 50. Wasserland des Rheins. Maxau, 2. Nov. Morgens 6 Uhr 3.63 m. gef. 0.8 m. Rhl., 2. Nov. Morgens 6 Uhr 2.22 m. fällt. Waldshut, 1. Nov. Morgens 8 Uhr 2.16 m. Beharrungszeit.

straße 30, zur Zeit in den Verkehr gebracht. Das Präparat hat das Aussehen und die Form eines schwarzbraunen Pulvers und ist zur gründlichen Reinigung von Fußböden aller Art (auch Steinfliesen und Asphaltierungen) ohne die sonst so lästige Staubaufwirbelung vorzüglich geeignet. Ein wesentlicher Vortheil des Präparates ist der, daß die hygienisch nicht einwandfreie, ja oft direkt schädliche Befestigung der zu reinigenden Flächen wegfällt. Das Präparat, das bereits mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, ist in den Gebäuden vieler Behörden, in Theatern, in Krankenhäusern und in zahlreichen Geschäften mit bestem Erfolge in Verwendung. 6080a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.

Advertisement for Odol toothpaste, featuring an illustration of a woman's face and text describing the product's benefits for dental hygiene.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriq. conc. Villetausgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 6

Advertisement for Blusen (blouses) with prices for various materials like Flanell, Seiden, and Tuch. Includes the text 'eigener Anfertigung nach Original-Modellen' and 'empfehlen'.

Advertisement for S. Model, featuring a large stylized logo and the address Blumenstrasse 1, Gartenjaal der Museumsgeellschaft.

Advertisement for fresh oranges and lemons, mentioning 'Frische Sendung Orangen, Zitronen' and 'Emil Röderer'.

Advertisement for ERBPRINZ HOTEL und RESTAURANT, listing menu items like Diner à 1.50 Mk. and Souper à 1.50 Mk., and mentioning the date Sonntag den 3. November 1901.

Advertisement for a private dance school (Tanz-Unterricht) by Herm. Vollrath, located at Rheinstrasse 34b.

Advertisement for the exhibition of the Sixtinische Madonna, held at Blumenstrasse 1, Gartenjaal der Museumsgeellschaft, from Monday, November 4th.

Advertisement for Markgräfler Gold, a fine gold watch movement, by Max Homburger.

Advertisement for 30-40 Waggon Speise-Kartoffeln, offered by Landw. Consum- und Absatzverein Eppingen.

Advertisement for Hafer-Cacao, a product by Emil Röderer, located at Gde Jähringer- u. Waldhornstraße.

Advertisement for Codes-Anzeige, a notice regarding the death of Margaretha Schlindwein, with details about her family and funeral arrangements.

Advertisement for 3 amtliche Schriftstücke (official documents) available for purchase.

Advertisement for a girl (Mädchen gesucht) for a position in a bureau, with details about the job and contact information.

Advertisement for 'Nur diese Woche!!' (Only this week!!) featuring a collection of books and a special offer.

Advertisement for 'Der Burenkrieg in Bild und Wort' (The Boer War in Pictures and Words) by Fritz Bley, illustrated by Anton Hoffmann.

Advertisement for clothing items like jackets and trousers, mentioning 'Ueberziehen Sie sich von der Billigkeit meiner Preise'.

Advertisement for employment opportunities (Beschäftigung ohne Kaufzwang) for various positions, including factory work and postal services.

Advertisement for 'Ansichtskarten!!!' (Postcards!!!) featuring a collection of scenic views from the region.

Advertisement for 'Sichere Existenz' (Secure Existence) offering rental properties and other services.

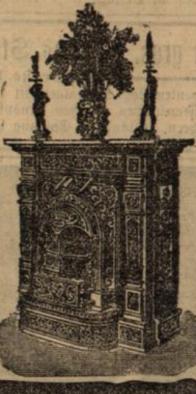
Large advertisement for N. Breitbarth, a confectionery shop in Karlsruhe, advertising various sweets and pastries.

Advertisement for 'Verkäuferin' (Saleswoman) and 'Laden-Gesuch' (Shop for rent), providing details about the services offered.

Junker & Ruh-Defen.

Neuheit 1901.
Kamin-Mantel
aus Eisenguss

fix und fertig zum Gebrauch
mit Dauerbrandofen Nr. 30a



Der Kaminmantel-Ofen kann allen Raumverhältnissen angepasst und in jeder beliebigen Ausstattung geliefert werden.

Vorrätig in allen
besseren Geschäften
die den Artikel führen.

Heinrich Falke

Karlsruhe i. B.,
24 Karlstraße 24

fabriziert als Spezialität
**Sterbewäsche und
Grabkränze**

11074 sowie sämtlichen 20.10
Sarg- und Todtenschmuck.

Verkauf nur en gros.

Meier

Dombau-Geld-Lotterie,
Ziehung 9. bis 12. November, Haupttreffer 100000 M.,
ganze Loose 4 M., halbe Loose 2 M.

Oldenburger Geld-Lotterie,
Ziehung 15. bis 19. November, Loose 3 M.

Straßburger Lotterie,
Ziehung 16. November, Loose 1 M., 11 Loose 10 M.

Kentlinger Lotterie,
Ziehung 28. November, Loose 2 M.

Wohlfahrts-Lotterie,
Ziehung 29. November u. folgende Tage, Loose 3 A 30 S.,
Haupttreffer 100000 M., 50000 M., 25000 M.

Badener Geld-Loose
empfehlen die Hauptagentur
E. Wegmann,
12449.5.2 Waldstraße 29.

Robert Husberg,

Neuenrade Nr. 8, Bessal.
1/2 natürl. Größe.

8 Tage zur Probe!!

versende an Jedermann zur Ansicht eine hochfeine Herren-Uhrkette wie Zeichnung, fein vergoldet, und verpflichtet sich die Kette innerhalb 8 Tagen zu retournieren oder den Betrag von 2 Mk. 50 Pf. dafür einzusenden. Für jede Kette wird Garantie geleistet.

Ort und Datum: Iserlich Name und Stand:

Metzer Dombau-Loose

Ziehung garantiert 9.-12. November 1901.
6688 Geldgewinne Mk. 290 000
Hauptgewinn Mk. 100 000, 3000
1/2 Loose Mk. 4.-, 1/4 Mk. 2.-, Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfehlen J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. Els.
sowie alle Loosverkaufsstellen. 6088a*



Schneidiger Schnurrbart in 8 Tagen!

Seit 8... in D...
schrägl. Rand...
"Cavalier"-Stärke III...
wird jeder...
bei Nichterfolg...
Heinrich Küppers, Köln N. 30 Severinstrasse 231

**Zum Abschluss von:
Einbruch-Diebstahl-
Versicherungen**

(Prämie für kleinere Haushaltungen ca. M. 2.— pro Jahr,
Prämie für mittlere Haushaltungen ca. M. 4.— pro Jahr,
Prämie für größere Haushaltungen ca. M. 10.— pro Jahr);

Haftpflicht-Versicherungen aller Art
Unfall-Versicherungen
Fahrad-Diebstahl-Versicherungen
Collectiv-Versicherungen
Glas-Versicherungen 4935*

Versicherungen von Post- und Eisenbahn-Werthsendungen
Eisenbahn-Unfall-Versicherungen (auf 20 Jahre und fürs ganze Leben)
Kautions- und Garantie-Versicherungen
Sturm-Versicherungen

empfehlen sich die Generalagentur der Königl. Unfall-Versicherungs-Aetien-Gesellschaft zu Köln a/Rhein.

Friedr. Maisch jun.
Befestigungsstr. 32,
Karlsruhe i. Bad.
Agenten und stille Vermittler gegen hohe Provision überall gesucht!

**Privatkursus für
Damenschneiderei**
wird praktisch ertheilt
nach anerkannt
neuester, leichtfaß-
licher französischer
Methode. 11886.11.3

Damen, welche Vorkenntnisse haben, genügen zur vollständigen Ausbildung 1-8 Monate für den Beruf und Privat.

Eugenie Spiess, Robes,
Kronenstr. 16,
g. d. Grob. Schloß-Platz.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des
Tyroler Exlan-Brantweins so
gestärkt, dass in den meisten Fällen
keine Brillen und Augengläser mehr
gebraucht werden, à Glas 1,50 Mk. —
Derselbe ist zugleich haarstärkendes
Kopf- und antiseptisches
Mundwasser. 9412

Gebrauchsanweisung umsonst bei
T. Delpy,
Fein- und Parfümerie-Geschäft,
Kronenstr. 17.

Müller's rühmlichst bekannte
Accord-Zither
ist die solideste und beste.
Reparaturen ausgeschlossen.

Ohne
Noten-
Kenntnisse
in einer
Stunde zu
erlernen.
Preis incl.
Schule und
allem
Zubehör
7.50 Mk., 10 Mk., 16-18 Mk.
und höher. Ansicht in meinem
Laden Jedermann gerne ge-
stattet. 11859*

Hugo Kuntz (O. Laffert's Nachf.)
Musikalien, Musikinstrumente,
Karlsruhe, Kaiserstr. 114.

Bilz

Naturheilstalt
Grosen-Radebeul, 3 Ärzte. Prospekt frei.
Dona Hellerfolge, Herbst- u. Winterkuren.

Naturheilbuch
d. Bilz Verlag, Leipzig u. alle Buchhdlg.
Tausende verdankt d. Buche ihre Genesung.

Blutrothe Tigerjünten,
verdächtige reizende Säuger, 3. M. 2.50
5 P. 10 M., Harzer Staniarivendgel
nur gute abgehörte Hohl- u. Klingel-
roller, auch bei Lidi fiegend, St. 6.
s. 10, 12, 15 Mk., H. Papageien,
sprechen lernen, St. 5-6 Mk.
Verhandt geg. Nachnahme. Garantie
leb. Ankauf. 5697*

F. Förster, Vogel-Export, Chemnitz i. S.

**Reelle
Betten 1 1/2 Mk.**

best. aus 1 Oberbett, 200 cm lang,
130 cm breit, u. 2 Kissen mit primärot-Jutefüll
und neuen gut gereinigten Federn gefüllt.
Zu besseren Qualitäten Mk. 18-21,
mit guten Halbbaunen " 20-25
mit feinen Daunern " 29-38,
jedern, Halbbaunen und Daunern
aus Primärot.

Best. gegen Nachn. Versand gratis.
Preis, vollentr. Unterauß. gefaltet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Biele Anzeigenstellen.

Passauer Gänse
bratfertig, mit Fett und Inneren 4
bis 6 kg schwer, per Pfund 60 Pfg.
incl. Verpackung gegen Nachnahme in
nur frischer Waare. 5627* 10.4

Joh. Hager, Passau.

„Sie sind gut, Sie wirken sicher“
sagte Prälat Kneipp von den

Lakritzia-Bonbons

gegen Husten, Brust- und Halsleiden.
Gesetzlich geschützt D. R. G.-M.-S. 6485.
Alleinige Fabrikanten:
Els. Conservenfabrik u. Importgesellschaft
Strassburg i. Els.

Verkaufsstellen:

Karlsruhe:
A. Baumann Nachf., Ecke Hirsch u. Amalienstr.
A. Bauscher, Waldstr. u. Filiale Karlsruh.
Wilh. Baum, Werderplatz.
Fr. Benzol, Amalienstr.
A. Börsig, Durlacher Allee.
G. Bronner, Wilhelmstr.
H. Burkart, Werderstr.
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr.
L. Dörlinger, Waldstr.
Jean Günz, Karlsruh.
Eugen Hell Nachf. (A. Martin), Karl-Friedrichstr.
N. J. Homburger, Kronenstr.
M. Holtheim, Louisenstr.
August Klingele, Amalienstr.
Rud. Langer, Waldhornstr.
Aug. Lösch Nachf., Kaiserstr.
C. Lösch, Körnerstr.
Lebensdärmissystem in sämtlichen Läden.
Viktor Merkle, Kaiserstr.
R. Mähling, Bismarckstr.
Otto Mayer, Wilhelmstr.
A. Neu, Hofconditorei, Kaiserstr.
E. Neumann, Kaiser-Allee.

Karlsruhe:
Fritz Reiss, Ruppurrerstr.
Josef Reiss, Rudolfstr.
Carl Roth, Hofdweg, Herrenstr.
A. Salzer, Kaiserstr.
A. Schwindke, Gartenstr.
Jacob Vetter, Ecke Zirkel u. Adlerstr.
A. v. Venrooy, Sofenstr.
Wilh. Wiessner, Marienstr.
Droguerie Th. Walz, Kurvenstr. 17.

Durlach:
F. Barié jr. Nachf.
E. Häuchle.
G. F. Blum.
A. Herrmann, Conditorei.

Ettingen:
A. Baurothel.
C. Benetz.
Joh. Springer.

Mühlburg:
G. Holzwarth.
Carl Lampert, Eisenbahnstr.
Aug. Haller. 707a.10.5

Warnung für Cigarettenraucher!

Es existiren vollständig werthlose Nachahmungen unserer

„Salem Aleikum“

Cigaretten. 5887a.10.2

Die ordinäre Qualität dieser Falsificate ist geeignet, unsere Erzeugnisse zu discrediren. Wir bitten daher dringend, beim Einkauf darauf zu achten, daß auf jeder Cigarette der Name „Salem Aleikum“ und die volle Firma steht:

Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“, Dresden.

Keine
Staubbelästigung
mehr!



„JBIS“

D. R.-P. 118992.

Hygienisches Staubabsorbierungsmittel
zum
trockenen Auskehren ohne Staubentwicklung

von Spitälern, Wohnungen, Schulen, Aemtern, Kasernen, Geschäftslokalen, Magazinen, Restaurants, Cafés, Theatern, Concertsälen, überhaupt von allen jenen Orten, an welchen die Staubentwicklung als gesundheitsschädlich erachtet und deshalb vom hygienischen Standpunkte aus unbedingt vermieden werden muss.

Hermann Knecht & Co., München-Ost
Telefon-No. 1441. Alleinfabrikanten. Telefon-No. 1441.
für Bayern, Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Hessen, Rheinland und Westfalen.

Alleinverkäufer für grössere Bezirke gesucht!

Cacao!

Nr. 4 garant. rein u. sehr gute Qual. 1 Pfd. = 1.30
Nr. 2 Holländ. Marke, hochfeine Qual. 1 Pfd. = 1.80
Nr. 1 Holländ. edelste Marke 1 Pfd. = 2.30
11605.6.2
bei **J. Lösch, Drogerie,**
Herrenstr. 35. Telephon 1487.

**Halb so billig wie
thierische Fleischextracte
ist
Pflanzenfleischextract
Ovos!**

Zu haben in allen besseren
Colonialwaaren- und Delicatessen-
Geschäften. 12166

Gar. ächt. Edel- natur.
Tannen-Honig.
Postf. 10 Pfd. franco 8.50 Mk.,
5 Pfd. franco 5 Mk. incl. Bäckh.
Blüthenhonig 9 Mk. resp.
5.50 Mk. 2818a*

**O. Martensen, Antferci,
Gernsbach.**

Gänselebern
werden fortwährend angefaßt. 10209
Erbsenstraße 21, 2. Stod.

Ueberzieher

„Ideal“ à 22 Mk.

ist hochmodern und solid.
Nur zu haben bei 12043.5
J. Schneyer,
Ede Marien- u. Werderstraße.

Jeder Pferdebesitzer
kann nur unsere stets scharfen
Patent-H-Stollen
(Kronenst. unmöglich)
mit neigiger
Fabrikmarke.

Nachahmungen
welse man zurück, da die
Vorzüge der H-Stollen
beding sind durch eine
besondere Stahl-Art,
die nur wir verwenden.

Man verlange neuesten Illust. Katalog.
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

Aufbewahren! - Wichtig!
Billigste Bücher-Bezugsquelle
für Brodhans, Meiner's-Regi-
sten, Breun's Thierleben
und sämtliche übrigen Werke.
Bücher-Ankauf zu höchsten
Preisen. Arthur Epstein,
Berlin S. W. 12, Markgrafenstr. 101.

Gelegenheitskauf.
Eine hübsche rothe Plüschgarntur
bestehend in 1 Sopha u. 5 Fauteuils
zu 180 Mk., reeller Werth 250 Mk.
Bismarckstr. 6.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähig, auswärtige
(süddeutsche)
Möbel-Fabrik

liefert frachtfrei an zahlungs-
fähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art,
complete Betten, sowie
ganze Ausstattungen,
gegen monatliche ob. viertel-
jährlich. Ratenzahlungen ohne
Aufschlag des wirklich
reellen Preises und ge-
währ volle Garantie für
Solidität der Waaren.

Off. werden durch Verlegung
von Müttern erlobigt und sind
erbeten unter Nr. 4101a an die
Exp. der „Bad. Briefe“. 47

Reelles Geschäftshaus.

In bester Lage der Kronenstr.
ist ein sehr billiges Haus, für Ge-
schäftsmann sehr gut passend, sofort
zu verkaufen. Anzahlung 8000
bis 10000 Mark. Offerten unter
Nr. B17807 an die Exped. der Bad.
Briefe. 3.2

Damen

finden ungenirte, absolut verschönigert
Aufnahme in Privatentbindung-
anstalt unter ärztl. Aufsicht. Kein
Geheimtsbericht. - Mäßige Preis-
Fran Hebanime **Schucker, Fintz**
heim bei Karlsruhe i. B. 114567

Steigerung & Aufündigung.

Teilungshalber lassen die Kinder des Stranzwirts Heinrich Weidert in Durlach nachbeschriebene Grundstücke auf dem Rathhause zu Durlach am

Freitag den 8. November 1901, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat veräußern, wobei der Zuschlag dem Höchstgebot erteilt wird, wenn wenigstens 24,000 Mark geboten werden. Die weiteren Bedingungen sind im Amtszimmer des Notariats I in Durlach, Söfenstraße 4, 2. St., einzusehen.

Gemarkung Durlach.
1. Pl. 1 Lgh. Nr. 10, 1,00 a Hofratte im Ortsetzer an der Hauptstraße mit einstöckigem Wohngebäude (Wirtshaus zum Kranz) efs. Nr. 7, Kirchstraße efs. Nr. 11, 21.

2. Pl. 1 Lgh. Nr. 14, 0,91 a Hofratte im Ortsetzer zc. (wie Ziff. 1) hierauf ein einstöckiges Oekonomiegebäude efs. Nr. 12, 15 efs. Nr. 18, 21.

3. Pl. 1 Lgh. Nr. 21, 0,97 a Hofraum efs. Nr. 9, 10, 11; efs. Nr. 12, 18, 14 und 18.

Durlach, 14. Oktober 1901.
Großh. Notariat I.
Bauer. 5810a

Edikt.

Vom K. S. Bezirksgericht Währing, Abth. III, wird bekannt gemacht, daß Frau **Walburga Ebel**, 46 Jahre alt, kathol., verheiratet, nach Greusheim, Amtsgericht Laubersbroschheim, Großherzogthum Baden, zuständig, Ehegattin des **Eishändlers Martin Franz Ebel in Wien, XVIII.** Abth., Karig, Nr. 16 wohnhaft gewesen, am 19. April 1901 ebenda ohne Hinterlassung eines Testamentes verstorben ist und daß nach derselben 4 Kinder aus ihrer ersten Ehe mit **Anton Strommer** zurückgelassen sind.

Nachdem von dem Vormund dieser als Erben einschreitenden, hierlands befindlichen 4 m. Kinder um die Bormahme der Verlassenschaftshandlung durch die österr. Gerichtsbehörde angefragt wurde, so werden die allfälligen auswärtigen Erben und Vermächtnisnehmer aufgefordert, ihre Anträge hg. bis **10. Dezember 1901** anzumelden, widrigens, so fern nicht etwa die zuständige auswärtige Behörde selbst auf die Verhandlung von dem auswärtigen Richter bingen sollte, die Verhandlung von dem österr. Gericht mit denjenigen Beteiligten, welche darum eingeschritten sind, vorgenommen werden würde.

Wien, am 27. Oktober 1901.
K. S. Bezirksgericht Währing, Abth. III.
Hein.

- Sonntag:**
- Rapporten-Zorte
 - Rehrüden- "
 - Drange- "
 - Klara- "
 - Linzer- "
 - Ruß- "
 - Käs-Kuchen
 - Apfel- "
 - Blitz- "
 - Streusel-Kuchen
 - Zwiebel-
- im Ausschnitt**
Crèmeschnitten
Schillerloden
Apfelbriele 12202
à St. 10 Pfennig.

Gustav Dennig,
Bäckerei - Konditorei,
Marienstr. 11.

Norddeutsches Roggenschrot-Brod
empfiehlt 12588,10,1

Ernst Visel, Bäckermeister
Hebelstraße 17.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Anset u. gereinigten neuen Federn (Berszeit, Unterbett u. zwei Kissen). In besserer Ausführung Mk. 15.- desgleichen 1/2-schläfrig 20.- desgleichen 2-schläfrig 25.- Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rückzahlung oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weisenberg,
Berlin NO., Landbergerstr. 39.
Bestellte gratis und franco.

Darlehen
von 100 M. aufwärts zu cons. Bedingungen sowie Hypotheken in jed. Höhe. Anfragen u. Rückporto an **H. Bittner & Co., Hannover 83.**

Ein Glasfaden, gut erhalten, sowie eine II. Dampfmaschine billig zu verkaufen.
B179
Werderstr. 34a, 3. Etod

Grund & Oehmichen

Waldstr. 26.



Telephon 1036.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

im Anschluss an das Städt. Electricitätswerk, genau nach den Vorschriften des Elektrotechnischen Amtes.

Lager von Beleuchtungskörpern. Telephone- und Telegraphen-Anlagen.

Prima Referenzen. 10510.12.12
Ingenieur-Besuche und Kostenanschläge unentgeltlich.

Jos. Meess, Ferd. Prinz Nachfolger,
Grossherzogl. Hoflieferant,
Gegr. 1857.
29 Erbprinzenstr. 29
empfiehlt in grosser Auswahl billigst:
Lustres, Suspensionen, Ampeln, Flurlampen, Wandarme etc.
für: 12397.6.1
Gas, elektrisches Licht u. Petroleum.
Telefon 1222. Telefon 1222.

Baugewerkschule.

In allernächster Nähe der Anstalt, **Gde der Bismard- u. Seminarstr. 6 und Westendstr. 63, Gde der Kaiser-Allee,** halten wir in großer Auswahl vorräthig:

Sämtliche Lehrbücher, alle vorgeschriebenen 12479
Schreib- und Zeichenartikel, als: Hefte, Bleistifte, Zeichenpapier, Reißbretter mit Schutzrahmen, Sägen, Winkel, Meißel, Zugsche, Zinten, Farben zc. in guter preiswürdiger Ware.
Müller & Gräff,
Seminarstraße 6, Westendstraße 63, Kaiserstraße 80a.

Modelle 1902.
Wanderer-Fahrräder
mit zwei Uebersetzungen, 68 und 86" mit Freilauf und Rücktrittsbremse,
Kettenlose Wanderer mit Freilauf und Rücktrittsbremse,
Kettenlose Dürkopp mit Glockenkurbellage, mit Freilauf und Rücktrittsbremse,
Opel-Fahrräder
sind soeben eingetroffen. 12562
Freilaufnaben, an jedes Rad zu montiren.
Reparaturen prompt und billig.
Peter Eberhardt,
Amalienstrasse 18. - Telephon 1304.

Herrschaftshäuser-Verkauf!

Wegen andauernder Krankheit u. hohen Alters ist der Besitzer von **Vier herrschaftlichen Häusern in München** entschlossen, diese Objekte sehr preiswerth zu veräußern. Die Häuser befinden sich in vornehmster u. zukunftsreichster Lage der Residenzstadt, sind freistehend erbaut u. rings von Garten umgeben, nur mit 4%igem, auf viele Jahre feststehendem Bankgeld auf erste Stelle belastet.
Die Wohnungen sind durchwegs an bestsituierte Parteien vermietet, hochherrschaftlich u. der Neuzeit vollkommen entsprechend ausgestattet u. werfen eine sichere Rente ab.
Preis für Objekt Nr. 1 M. 370 000, Nr. 2 M. 330 000, Nr. 3 M. 320 000, Nr. 4 240 000.
Größere Anzahlung erforderlich, der Restausgleich bleibt in 4% auf mehrere Jahre stehen. 6061a.2.1
Zuschlag gegen Villa, Bauplan oder Herrschaftsgut bei größerer Anzahlung nicht ausgeschlossen, ebenso Einzelverkauf der Objekte.
Alles Nähere bei Angabe von Nr. 1294 durch
Gustav Dummel,
München, Bayerstr. 3, II. (Mathäusbräu).

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Billigster Verkauf
sämtlicher
Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder. 12567
Vom 2. bis 12. November
während der Messe

! Ausnahmetage!

auf alle Artikel bedeutende
Preisermässigung.
Gebrüder Schiff,
Schuhwarenhaus
137 Kaiserstrasse 137.

Sorten, Kuchen, div. Sorten Lörchen in großer Auswahl, feinstes Kaffee- und Theegebäd täglich frisch empfindl. 12566
Konditorei und Café
Albert Rommel,
Otto Haslinger Nachf.,
Kaiserstrasse 39.
Bestellungen jeder Art werden auf's Pünktlichste besorgt.

Zum Weihnachtsgeschenk.
Die neue Douche- u. Badewanne.
Der Furore an blutvollständig trocken.
DAHEIM
Bietet: Voll-, Sitz-, Schwitz-, Kinder-, Fuss- und Douche-Bad. Für Körpergröße bis 175 cm Mk. 32.-
größer als " 187 " 38.-
Mit Doucheeinrichtung mehr 6.-
Ernst Haackel,
Berlin, Blumenstrasse Nr. 8.
Fabrik für Sanitäts-Bade-Apparate.
Wissenschaftliche Gutachten. Illustrirte Cataloge franko.

Eilt.
Sigarettenverk. an Wirtsh. u. f. w. f. altber. Haus Agent gef. Monatl. M. 125.- u. f. h. Prov. 6082a
Otto Holtmann, Hamburg 25.

Einheimische **Lebensversicherungs-Vereine** wünscht das **Großherzogthum Baden** einem Fachmann zur Bearbeitung zu übertragen, der nach seiner bisherigen Thätigkeit und nach seinen geschäftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen befähigt ist, seinen Bezirk für ihre nach den modernsten Prinzipien geleitete Lebensversicherungs-Abtheilung sowohl wie für die höchst lukrativen Nebenbranchen erschöpfend zu erschließen.
Größtes Entgeltkommen bei der Normirung der Bezüge und bei der Anstellung von Hilfsorganen. Nähere Bedingungen bei sofortiger Uebersendung des gesammten Versicherungs-Bestandes. Gefl. Offerten - ab P. N. 352 erbeten an **Hassensstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** 6040a.2.1

Wirtschafts-Buffer
mit Precision, gut erhalten, zu verkaufen gegen.
Offerten unter Nr. 12580 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Repariren, sowie Reinigen von Nähmaschinen (aller Systeme), Fahrrädern, Haushaltungsmaschinen, Gasherden zc. unter Zuficherung guter Arbeit und reeller Bedienung. B17966
H. Glaser, Mechaniker,
Klauprechtstraße 2.

Kapitalien
auf I. und II. Hypotheken empfindl. bei rascher Be-
förderung
J. B. Stöckle, Karlsruhe

Eine bessere Wittve sucht für sofort ein Darlehen von **300 Mark** gegen doppelte Sicherheit und pünktliche Rinszahlung. Gefällige Offerten unter Nr. B17957 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge, tüchtige Wirtshausleute suchen eine bessere
Wein- oder Bierwirtschaft zu pachten. Eventueller Kauf nicht ausgeschlossen. Karlsruhe bevorzugt. Vermittler verboten. Gefl. Offerten unter Angabe der Rentabilität unter Nr. B17965 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wirtschaft zu verkaufen.
Eine gutgehende bessere Wirtschaft in verkehrsreicher Lage der Stadt Karlsruhe bei sofort zu verkaufen. Anzahlung mindestens 10,000 Mk. Nur Selbstkäufer wollen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B17954 Offerten einreichen.

Wirtschaft.
In sehr guter Geschäftslage einer größeren bad. Amts- und Fabrikstadt ist eine gut beleuchtete **Wein-, Bier- und Speise-Wirtschaft** trantheitshaber zu verkaufen. Das vor wenigen Jahren neu erbaute, freistehende Haus enthält eine große Wirtschaftsstube, ein geräumiges Nebenzimmer, Küche, Wohnung für den Wirtsh. und mehrere andere Wohnungen, die über 1400 Mk. Mietzins abwerfen, und bietet tüchtigen, fleißigen Wirtshausleuten ansehnliches Einkommen und gesicherte Zukunft. Auskunft durch **Albert Rotzinger** in Freiburg i. S. 12426.2.1

Ein **Rameklastendivan** und zwei **Fauteuils**, nur kurze Zeit im Gebrauch, sind sehr billig abzugeben.
B17971.2.1
Kaiserallee 45. I.

Wass- Anzug
„Merkur“ à 45 Mk.
ist seiner Eleganz und Solidität wegen sehr geschätzt. 12042.90.5
Nur zu erhalten bei
J. Schneyer,
Gde Marien- und Werderstraße.

Lakriline,
bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, 1/2 Pf. 30 Pf.
Echte Säger-Kapseln,
der Schachtel 25 Pf. sind zu haben bei
Emil Röderer,
Konditorei und Café,
Gde Zähringer- u. Waldhornstraße.

Zu kaufen gesucht:
Senfmühle, Kaffeeöfen, Obstpresse, Obstmühle.
Offerten unter Nr. B17947 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebräut. Schreibtiß
od. II. Gut sucht zu kaufen
L. Portzel, Winterstr. 8.

Herd
(Schlofferherd) neuester Konstruktion, bereits noch neu, wegen Platzmangel preiswerth zu verkaufen. B17871.2.2
Mühlburg, Kaiserallee 143.

Piano,
ausgezeichnetes Instrument, wie neu erhalten, **sehr billig zu verkaufen** unter langjähriger reeller Garantie bei
12209.6.8
M. Hack, Karlsruhe,
Café Grünwald, 2 Treppen.

Stellenvermittlung
(kostenfrei) für Principale und Mitglieder vom **Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.**
Jahresbeitrag 3 Mark.
Geschäftsstelle **Karlsruhe** bei **Georg Wahl, Kaiserstraße 247, Götaden.**
70a

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe, unvergessliche Frau

Anna Seidel

heute Morgen im Alter von 33 Jahren zu sich zu rufen.

Karlsruhe, den 2. November 1901.

Um stille Theilnahme bitten B17964

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Seidel und Kind.

Beerdigung: Montag Vormittag halb 10 Uhr. Trauerhaus: Kankestraße 20a, 3. Stod.



Das Glässer Waaren- und Resten-Geschäft

von C. F. KOPF

früher Herrenstraße 14, befindet sich jetzt

Waldstrasse 26, zwischen Kaiserstr. u. Zirkel.

Reste von verschiedenen Stoffen, per Rest 3 Meter, Mk. 1.—.

Schöne Auswahl von wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Flanell und Sammt für Blousen, Baumwollflanell, Wolton zc.

Fertige Wäsche und fertige Unterröde in allen Arten.

Sammtreste für Kragen und Garnituren billigst.

Blousenmuster werden gratis gegeben.

Wäsche und Unterröde werden gratis zugeschnitten.

12574.4.1

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die Trauer-Nachricht von dem heute früh 5 Uhr nach kurzem Krankenlager erfolgten Ableben unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante, der

Frau Oberwachtmeister Stoll Wittwe, Babette, geb. Bluck.

Karlsruhe, den 2. November 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag den 4. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, von der hies. Friedhofkapelle aus statt. B17989

Danksgiving.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter, Schwester Tante, Großmutter und Urgroßmutter, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Karl Wilsser, Bäckermeister, Arthur Wilsser, Kaufmann, Marie Wilsser.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Theile titl. Publikum mit, daß ich mein Geschäft nach Kaiserstrasse 225, 2. Stod, verlegt habe. Uebernehme Anzüge in der Stadt, sowie nach auswärtig mit Verschlußwagen neuesten Modells, sowie Einzelverpackungen und Verpackungen unter Garantie für gute Ankunft zu billigen Preisen.

D. W. Windecker, Möbeltransportgeschäft, gegründet 1884.

Referenzen von hohen und höchsten Herrschaften. B17983.2.1

Spirituosen.

Tüchtigen Reisenden dieser Branche mit Kundenschaft wird Gelegenheit geboten, mit kleinerem Kapital sich selbständige fortgenreie Erträge zu gründen.

Mittheilungen über bisherige Thätigkeit und disponib. Kapital gest. unter R. 5794 Q. an Haasenstein & Vogler, Basel, Schweiz.

Ein rheinischer Mineralbrunnen sucht unter günstigen Bedingungen zum Alleinvertrieb

leines erstklassigen Tafelwassers für Karlsruhe und Umgegend eine solbente Firma, die für feste Rechnung bezieht. Gest. Offerten unter M. O. 1033 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6060a.2.1

Ein einfach möblirtes Zimmer mit Kochofen im 5. Stod ist sofort zu vermieten; ebenso auch ein unmöblirtes Zimmer. Näh. Durlacher-Strasse 147 im 2. Stod. Allee 8, 2. Stod. B17944

Johnnisher-Pflanzen, das Hundert zu 4 Mk. sind abzugeben. Sofienstraße 147 im 2. Stod, Karlsruhe. B17983.3.1

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Maria Magd. Weizemann geb. Schüller

in ein besseres Jenseits abzurufen. B17988

Wir bitten um stille Theilnahme. Karlsruhe, 2. November 1901.

Joseph Weizemann.

Eisenbahnschaffner, nebst zwei unmündigen Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag Mittag 1, 3 Uhr statt.

Kaffee, selbst geröstet,

empfehle von 1-2 Mk. per Pfund F. A. Herrmann Nach., Waldstraße 5. B17980

Generalvertreter.

gesucht von alter erf. Lebensvers. Ges. bei sehr hohen Bezügen und mehrjährigem Verträge.

Auch Nichtfachleute (Beamte, Kaufleute zc.), die persönl. Geschäfte abschließen können, finden Berücksichtigung. Es. kurze Probezeit (gegen hohe Vergütung ohne Aufgabe der bisherigen Position) erforderlich. Kleinere Station. Discretion zugesichert. Ausführl. Off. unter B17955 an die Exp. der „Bad. Bresse.“ 4.1

Heirath.

Mädchen vom Lande, kath., 27 J. alt, 5000 M. Vermögen, wünscht sich baldigt zu verheirathen mit einem Geschäftsmann, Angestellten, Wagnerschaffner, Briefträger u. s. w. wenn möglich 3000 M. Vermögen erwünscht. Off. unter Nr. B17770 an die Exp. der „Bad. Bresse.“

Heirath!

Ein im Haushalt tüchtiges, kath. Fräulein, 29 Jahre alt, mit etwas Haarvermögen, wünscht mit einem Herrn, Angestellten, oder tücht. Geschäftsmann, auch Wittwer, behufs Verehelichung bekannt zu werden. Offerten unter Nr. B17979 bittet man in der Exped. der „Bad. Bresse“ niederzulegen. Anonymes verboten. Discretion Ehrensache.

Gasmotor II HP.,

Deutscher, stehend, so gut wie neu, unter Garantie zu verkaufen. Fabriknummer 18602.

G. Heilmann, 12532.3.1 Durlach (Baden).

Benzinmotor I HP.

von Benz Mannheim, stehend, so gut wie neu, unter Garantie zu verkaufen. Desgl. abzugeben ein Gasmotor II HP. (Benz), stehend, so gut wie neu, unter Garantie bei

G. Heilmann, 12533.3.1 Durlach.

Drilling

von Sauer u. Sohn Jubel, Cal. 16. 16. 9, 3 mm, fast neu, Mangels Verwendung billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. B17949 an die Exped. der „Bad. Bresse“ erbeten.

Mühlburg. Rheintr. 90 ist ein gut erh. Bettrost u. Kopfpolst. und ein großer Dvalofen um annehmlich Preis zu verkaufen. B17961

Schwarzer Gehrod und brauner Winterüberzieher, wenig getragen, an forpulenten Herrn zu verkaufen. B17927 Zirkel 5, part., Eing. i. Hof.

Ein gut empfohlener, jüngerer Bursche als

Ausläufer

gesucht. Kaiserstraße 199.

Ein arme Frau sucht einen gebrauchten Kinderwagen. Augustastr. 1, 5. Stod. B17928

Ein Windhund, zu verkaufen. B17926 Schützenstraße 91, 1. St.

Buchbindergehilfe

betreuer, solider und in allen Zweigen der Buchbinderei erfahrener Gehilfe, zu baldigem Eintritt gesucht. Meldung unter Beifügung von Zeugniß- Abschriften, sowie eines Zeugnisses, welches ein Zeugniß der Direktion d. Kaiserlichen Erziehungs- und Besserungsanstalt für Knaben in Hagenau i. L. 6064a.2.1

Modes.

Ein tüchtige erste Arbeiterin auf sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 12571 in der Expedition der „Bad. Bresse.“ 3.1

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches Kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht. B17950

Ein noch schulpflichtiges Mädchen wird für leichte Hausarbeit gesucht. Kaiserstraße 167, Hinterhaus, links, III. B17975

Ein fleißiges Mädchen, welches häuslich Kochen kann und Hausarbeit besorgt, findet auf 15. Nov. oder sofort gute Stelle. Zu erfr. Steinstr. 1a, 1. Stod. B17915

Ein Mädchen

aus guter Familie wird für ein feines Conditorewaarengeschäft gegen sofortige Vergütung in die Lehre gesucht. 3.1

Offerten unter Nr. 12559 an die Exped. der „Bad. Bresse“ erbeten.

Ein Lehrling

aus achtbarer Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. 12530

K. Stein-Denninger, Hoflieferanten, Kaiserstraße Nr. 96.

Ein kräftiger Junge,

welcher Lust hat die Brod- und Feinbäckerei zu erlernen, kann gegen sofortige Bezahlung in die Lehre treten bei J. Rabold, Bäckereimeister, Marienstr. 31. B17946

Kaufmann Verein in Frankfurt am Main. Für Prinzipale und Mitglieder kostenfr. Stellenvermittlung.

Bisher über 47.000 Stellen besetzt. Empfehlensw. Bewerber aller Branchen stets gesucht. 3.1

Commissstelle-Gesuch.

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann (19 1/2 Jahre alt), mit der Buchführung und den sonstigen Kontorarbeiten vertraut, sucht per 1. Januar 1902 Stellung, gleichviel welcher Branche. Gest. Off. mit B17935 an die Exp. der „Bad. Bresse“ erbeten.

Früherer Beamter mit schöner Handschrift, welcher in Nothlage gerathen, sucht sofort Beschäftigung bei einem Rechtsanwalt oder sonstigen Bureau in hiesiger Stadt. Offerten unter Nr. B17952 an die Exped. der „Bad. Bresse“ erbeten.

Tüchtiger Zimmerarbeiter sucht sofort Arbeit. B17962

Kaufmänn. 2, 3. St. r.

Jüngeres Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. B17948

Kaiserstr. 66, 4. St.

Fräulein,

gewissenhaft und zuverlässig, sucht Stellung als Verkäuferin oder Kassiererin. Auch würde dasselbe gerne eine Filiale oder kleineres, gut eingeführtes Geschäft übernehmen resp. kaufen. Offerten erb. u. B17989 an die Exped. der „Bad. Bresse.“

Fleißiges, sanftes Mädchen

(Oberländerin), bewandert in Nähen, best. Hausgeschäften und häuslicher Küche, sucht, möglichst bei kleiner Familie, sofort Stellung. Erfraglich bei L. Heim, Marienstr. 58, II. B1 898.2.2

Wer Stellung

verlange die Allgemeine Sammelzettel f. Norddeutschland, Hannover 48. 6043a

Mühlburg, Silbstr. 9, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Küche mit Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen portiere. B17967.2.1

Klein-Rüppurr

(Gasthaus zum grünen Baum) sind schöne Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen im 2. und 3. Stod sofort oder später sehr preiswerth zu vermieten. 12227.4.4

Wohn- u. Schlafzimmer

sind auf 1. Dez. zu verm. B17934

Amalienstr. 75, Kellerplatz. Bäckhoffstr. 52, 3. St., ist ein unmöbl., schönes, heizbar. Zimmer sehr billig zu vermieten. 12155-

Grenzstraße 10a, 3. St. links, ist ein gut möblirtes, nach der Straße gehendes Schlafzimmer auf sofort billig zu verm. B17959.2.1

Grenzstraße 28a, 4. Stod, ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn od. Frä. zu vermieten. B17960

Marienstr. 34, 2 Treppen hoch, ist eine möbl. Manufaktur an solide ehrl. Person bei einer Dame sehr billig zu vermieten. B17963

Marienstr. 1, 3. St., in der Nähe der Baugewerkschule, ist ein einfach gut möblirtes Zimmer sofort billig zu vermieten. B17934

Kapellenstr. 70, 3. St. rechts, möblirtes Zimmer sofort billig zu vermieten. B17951.2.1

Karlstraße 26, Hinterh. 2. St., ist ein helles, schön möbl. Zimmer an 2 Herren sogl. zu verm. B17978

M. D. 30, 4. St. rechts, erhalten Baugewerkschule billig Kost und Wohnung. 2a exist werden eine Schil. u. Essen angenommen. B17930

Leopoldstr. 14, part., ist ein großes freundl. gut möblirtes Zimmer, auf den Leopoldplatz gehend, so gleich od. später zu vermieten. B17921

Leopoldstr. 33, Hinterh. part., rechte Seite, ist ein freundl. möblirtes Zimmer zu vermieten. B17976

Leopoldstr. 51, 3. St. links, bei der Kriegstr., sind 2 helle Zimmer, auf die Straße gehend, mit 1 und 2 Betten billig zu vermieten. B17974

Markgrafenstr. 49, 4. Stod, finden 2 sol. Arb. sof. Schlafstelle. Säugenstr. 91, 3. St., ist auf sof. od. 15. November ein größeres gut möblirtes Zimmer an einen bef. Herrn zu vermieten. B17978

Werderplatz 34a ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stod. B17929.2.1

Jägerstr. 19, 4. St. rechts, wird in ein fröh. heizbares Zimmer ein anständiger Herr als Mitbewohner gesucht. B17931.2.1

Berufstätige zu vermieten.

Mitterstraße 6 ist eine schöne, gut möbl. für jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näheres Herrenstraße 23, 2 Treppen hoch. B17914



„Endlich“

ist das beste Haarwasser der Gegenwart. „Endlich“ besorgt sicher u. schnell alle Kopfschuppen und Haarschwund. „Endlich“ reinigt intensiv Kopfhaut u. fördert den Haarwuchs. Endlich ist wohltuend bei nerv. Kopfschmerz und Brunnenschädel. Flasche 1.50 Mk. und 2.— in allen besseren Friseur-Geschäften zu haben. 12585*

Ein tüchtiger

2.1

Anstreicher und Tapetier

(älterer Arbeiter) empfiehlt sich geehrt. Einwohnern, auch auswärtig, für Reparaturen, Küchenreihen u. s. w. und kann, wenn beliebt, Material von letzterem selbst gestellt werden. Näheres unter Nr. B17925 in der Exped. der „Bad. Bresse“.

Billich zu verkaufen eine fast neue Rolle mit 20-25 Zentner Tragkraft. — Näheres Schützenstraße 42, 4. St. B17955

Sehr preiswerthe hochelegante Neuheiten in

Herren- und Knaben-

Anzügen, Paletots, Usters, Savelocks, Capes, Joppen, Sosen

empfehlen in überaus großer Auswahl

in allen Preislagen vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre

12586

Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76, Marktplatz.

Telefon 1207.

Liedertafel Karlsruhe.

Sonntag den 3. November, Abends 6 Uhr, an oberen Saale des Café Nowack:

Konzert

zur Feier unseres 62jähr. Stiftungsfestes, wozu wir unsere verehrl. passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen auf das Freundschaftlichste einladen.

Der Vorstand.

Mein Bureau befindet sich ab 1. November
Kaiserstrasse 215
 Ecke der Kaiser- und Karlstrasse nahe der Post
 1 Treppe hoch.
Max Oppenheimer
 Rechtsanwalt.

Mess-Wirthschaft.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich eine

Wirthschaft zur Spätjahresmesse

übernommen habe. Durch Verabreichung eines ff. Moninger Bier, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, werde ich bemüht sein, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Fr. Hilderhof,

Restaurateur, Angartenstr. 29.

12489

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.
 Meinen werthen Freunden, Gönnern, sowie einem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich das altbekannte, gut renommirte
Gasthaus zum König von Preussen
 Adlerstraße 34
 übernommen habe.
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung eines hochfeinen Stoffes aus der Antonbrannerel, reiner Weine, ausgezeichnete kalter und warmer Küche zu jeder Tageszeit, meine werthen Gäste auf's Beste zu bedienen. Gleichzeitig bringe ich meine separaten Nebenzimmer für Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung, sowie gute und billige Fremdenzimmer.
 Um gütiges Wohlwollen bittend, zeichnet
 Mit aller Hochachtung
Carl Pfeiffer.

P. P.
 Einem hochgeehrten Publikum, sowie geschätzter Nachbarschaft zur gefl. Kenntniß, daß ich mit Heutigem das seither von Herrn H. Baumann geführte
Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft,
 verbunden mit Weinhandlung und Cigarrenimport, im Hause Kreuzstrasse 10, übernommen habe.
 Indem ich mir erlaube, darauf hinzuweisen, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, bei promptester und reellster Bedienung nur prima und reiß frische Waaren zu führen, bitte ganz ergebenst, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch gütigst auf mich übertragen zu wollen und zeichne
 Hochachtungsvoll
Emil Beringer.

Junge Dame aus franz. Schweiz sucht bessere Familie, um Kindern die franzöf. Sprache in Wort und Schrift zu erlernen. Offerten unter Nr. B17970 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein gut erhaltener, moderner Kinder-(Lieg-)Wagen mit Holzrädern, Gummireifen und Nickerfedern um die Hälfte des Ankaufspreises zu verkaufen. B17986 Schillerstr. 16, II rechts.



Nächste Sitzung Dienstag, d. 5. Nov., Ab. 9 Uhr. Vierjahreszeiten. Gäste willkommen.

Odenwaldverein.

Sonntag, 3. ds. Mts., Abends 7 1/2 Uhr:

Zusammenkunft im Lokal (Rheinischer Hof) Adlerstraße, mit Familienangehörigen zu besonderem Zweck.

Heute Sonntag

- Kastanien-Corte,
- Chocolade- „
- Hafelnuß- „
- Berliner- „
- Mougat- „
- Punsch- „
- Brod- „
- Finger- „
- Blik- „

im Ausschitt: Cremeschnitten, Schillerlocken, Indianer, Apfelbriese, per Stück 10 Pfg. empfiehlt

Emil Röderer, Ede Jägering- u. Waldhornstraße. Vereinsmarken werden abgegeben. Auch bringe meine beiden neuhergestellten Café-Zimmer in empfehlende Erinnerung.

Wein-Untersuchungen

führt aus **Dr. Carl Brebeck,** staatlich geprüfter Nahrungsmittel-Chemiker und Bacteriologe Chemisch-bacteriologisches Laboratorium Baden-Baden, Sonnenplatz 2, 5663a.4

Zu verkaufen eine starke Nähmaschine für Schneider oder Tapezier für nur 22 Mk., eine Schuhmacher-Nähmaschine 30 Mk. und eine gepielte Geige 28 Mk. B17909 Dauglasstr. 30, 3. St., links.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, 3. November 1901. Abth. C (Grande Abonnementsarten). 16. Abonnements-Vorstellung.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Aufzügen von Eugen Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Sцениsche Leitung: Mathias Schön.

Personen:

- Margarete von Valois, Königin von Navarra und Schwester König Karl IX. von Frankreich. . . Margit Weder.
- Graf von Et Bris, Gouverneur des Louvre. . . Max Wittner.
- Katholik . . .
- Balemine, seine Tochter . . . Zenta Fäßbender
- Raoul de Nangis, ein hugenottischer Edelmann. . . Max Pauli
- Graf von Nevers . . . Jan van Gorfom.
- Lavaunes, Hans Vufford.
- Thore, Wilhelm Meyer.
- Goffe, Hr. Straßmann.
- De Neb, August Haag.
- Mern, Heinrich Blank.
- du Besme, Ad. Bodenmüller.
- Meandrebert, Magistratsperson. . . El. Schaaschmidt.
- Urban, Bage. . .
- Königin . . . Anna Glocke.
- Hofdamen . . . Frieda Meyer.
- Marcel, Raouls Diener und Soldat . . . Hans Keller.
- Bois Noie, ein hugenottischer Soldat . . . Robert Hutt.
- Ein Nachtwächter. . . Adolf Bod. müller.
- Mönche . . . Karl Heimich, August Haag, Karl Bringer.
- Hofherren, Hofdamen, Mönche, Pagen, Colleten, Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Bienenwer, Soldaten, Volk.

Zeit der Handlung: Im August 1572. Die beiden ersten Akte unweit, die drei letzten vor und in Paris. Die Ballet-Veranagemente sind von Paula Bay.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/6 Uhr. Mittel-Preise.

Wegen Auflösung meines Geschäfts

Kaiserstr. 58, Karlsruhe

offerierte ich

Lodenjoppen,

gefüllert, von Mk. 2.75 an bis zum Feinsten.

Winterüberzieher,

von Mk. 7.75 an bis zum Feinsten.

Havelocks,

von Mk. 9.75 an bis zum Feinsten.

Grosser Posten selbstgefertigte prima **Loden-Anzüge,** der Anzug 3, 4, 5, 7 Mk. unter Selbstkostenpreis.

Ferner größte Auswahl in

Herren-Anzügen, Herrenpaletots,

Hochzeits-Anzügen,

Knaben-, Jünglings- und Burschen-Anzügen,

Havelocks, Lodenjoppen

in allen Preislagen.

Arbeitsgarderobe enorm billig. Blaue Arbeits-Anzüge von 2 Mk. an

Nur im Ausverkauf von

Martin Krämer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 58.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

12579.8.1

Brandmalerei.

Spezialgeschäft von Ernst Kirchenbauer,

Karlsruhe i. B., Kaiserpassage 9 u. 11.

Gegenstände in Holz, Leder und Papp.

Entzückende Neuheiten.

In Brennapparate, Kerbschnittwerkzeuge etc.

Billigste Bezugsquelle. B17966

Wer es bisher verkannt hat, sich mit dieser schönsten und zugleich wenig mühevollen häuslichen Kunst zu befassen, verlange umgehend gratis und franco meine reich illust. neue Preisliste mit ca. 350 Abbildungen der verschiedenartigsten Bier- u. Gebrauchsgegenstände zum Brennen (u. Schneiden). Ganz reizvolle Geschenkartikel lassen sich mittelst des Brennstiftes selbstständig fertigen, auch von nicht Kunstgeübten, indem für letzteren Fall die Gegenstände mit Vorzeichnung versehen sind. Anleitung im Katalog.

Ei! Ei!

Frau Müller, sieht man Sie a wieder amol, wie geht's Ihne dem? — „D, danke gut, und bei Ihne Frau Schmidt?“ — „D, danke, es geht a so ordentlich, mer muß halt spare, wenn's lange soll.“ — „Mir geht's a so, i will g'rad meine zwei Mäde Jacke kaufe; so viel mücht i nit ausgabe, und was Ordentlichs solls a sein. Zeh' gehe halt g'rad in den Krämer'schen Ausverkauf, do hab' i scho so arg viel g'hört davon; die Frau Schäfer, Sie lenne se a, hat für ihre Marie und Luif' in dem Ausverkauf Jacke kaast für 6 Mark, ich sag' Ihne, die kosten mindestens in jedem andere Geschäft 10-12 Mark. Sie, Frau Schmidt, die Koch' soll e Gedrang in dem Lade g'weje sein, daß mer fast net durchkomme isch!“ — „Do will i doch heut' Mittag a nummer geh' un will meine Mäde für den Winter Kleider kaase.“ — „So! da geh'ns nur, vor dem Ladenster siege so arg billige Restle, daß mers fast net glabe kann.“ — „Sie, Frau Schmidt, wisse Sie denn, wo der Ausverkauf isch?“ — „Drum Kaiserstraße 209, es isch g'rad über vom Friedrichsbad, es isch groß a'g'schriebe.“

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung 209 Kaiserstraße 209.

S. Krämer.

„Ja, dann isch's leicht zu finde. Also, adje Frau Müller!“ — „Adje Frau Schmidt!“

12565